

Anlage 9b – Anhang

Arznei- und Verbandmittelliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Behandlung chronischer Wunden ist meist eine langwierige ärztliche und pflegerische Aufgabe. Als Ursachen chronischer Wunden sind – mitunter miteinander kombiniert – insbesondere die folgenden Krankheitsbilder zu nennen:

- (a) Chronisch venöse Insuffizienz
- (b) Arterielle Durchblutungsstörungen
- (c) Druckschädigung infolge von z. B. Druck- und Dekubitalulzera

Neben den notwendigen diagnostischen Maßnahmen umfasst die (feuchte) Wundbehandlung die folgenden Prinzipien und Hinweise:

1. Steriles Vorgehen, um nicht weitere Fremdkeime einzubringen.
2. Die Wunde sollte zunächst gründlich gereinigt werden. Geeignet sind isotonische NaCl-Lösungen, ggf. Abtupfen mit Gaze.
3. Das mechanische Debridement hat Vorrang vor dem enzymatischen bzw. autolytischen Debridement.
4. Die feuchte (moderne) Wundbehandlung führt im Vergleich zur trockenen Wundbehandlung zu einer signifikant schnelleren Wundheilung. Initiale Behandlungen sollten daher mit einem preisgünstigen Feuchtverband erfolgen.
5. Feuchte Wundverbände gewährleisten in der Phase der Wundheilung ein kontinuierliches Wundmilieu, sodass diese Verbände bis zu mehreren Tagen auf der Wunde verbleiben können.
6. Da für keine moderne Wundaufgabe oder kombinierte Wundaufgabe ein überlegener Nutzen im Sinne der evidenzbasierten Medizin nachgewiesen ist, sind im Rahmen ihres phasengerechten Einsatzes unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes die jeweils geeigneten, preiswertesten Produkte zu wählen. [Literatur: Bewertung von Wundaufgaben. MDS(Hrsg.), Essen 2009].
7. Komplexe Produkte (z. B. mit Silberionen) sollten ausgewählten Erkrankungsfällen und zeitlich eng limitiert nach Versagen der Initialtherapie vorbehalten bleiben.

8. Unabhängig von der eingesetzten Methode (z. B. Dauerbefeuchtung der Wunde) und den unterschiedlich gewählten Wundauflagen für die feuchte Wundbehandlung bestehen keine Unterschiede in der Wundheilungsgeschwindigkeit untereinander.

Schlussfolgerung:

Da für Wundauflagen keine ausreichende Evidenz für einen überlegenen Nutzen i. S. der evidenzbasierten Medizin vorliegt, sind im Rahmen des phasengerechten Einsatzes unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes die jeweils geeigneten, preiswerten Produkte zu wählen.

Nicht in jeder Situation werden Sie in der Sprechstunde ad hoc Zugriff zur Liste der wirtschaftlich zu verordnenden Wundauflagen haben. Die AOK PLUS hat eine Übersicht erstellt, in welcher Sie unter Berücksichtigung ihres phasengerechten Einsatzes eine Liste von Verbandmitteln für ihren möglichen Einsatz bei Wunden finden. Sie beinhaltet eine Auswahl von wirtschaftlichen Produkten nach Recherchen der AOK PLUS bezogen auf den Vertragspreis (Apothekenabrechnungspreis) der AOK PLUS. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt keine Positivliste dar. Sie wird in Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung auf diesem Sektor quartalsweise korrigiert, erweitert und modifiziert. Bitte beachten Sie, dass in Abhängigkeit des therapeutischen Einzelfalles andere, nicht in dieser Übersicht aufgeführte Packungsgrößen und -mengen die Grundlage für eine wirtschaftliche Verordnung darstellen können.

Die Übersicht ist unter: <https://www.aok.de/gp/aerzte-psychotherapeuten/wirtschaftliche-verordnung/moderne-wundauflagen-preisinformation-der-aok-plus> veröffentlicht.

Freundliche Grüße

Ihre AOK PLUS